

Eine besondere Stunde mit viel Gefühl

HARENBERG (rs). Das war nicht nur eine Veranstaltung der Abendkirche in Harenberg. Hier waren ganz viele Gefühle im Spiel. Dafür war auf der einen Seite der Pianist Aaron Wunderlich verantwortlich, als hätte er schon viele Male zusammen mit Superintendent Dr. Johannes Krug Gottesdienste gestaltet und die Lesung der Psalmen und die Gemeindemitglieder begleitet.

Dr. Krug sorgte für mehr als ein Lächeln bei den zahlreichen Besuchern der Abendkirche, als er aus seiner persönlichen Sicht zunächst auf die Geschichte der Kirche und der Kirchengemeinde seit seiner Geburt einging. Besonders prägte sich da natürlich die Erinnerung an Pastor Hoffmann ein, der auch schon mal eine Ohrfeige im Talar verteilte, wenn die Dorfkinder in der ersten Reihe keine Ruhe gaben. Aus Sicht eines Menschen mit Abstand, der seinen Lebensmittelpunkt nun in Berlin hat, waren die Bemerkungen wichtig: „Kirche im

Dorf“ ist Speicher der Dorfgeschichte durch Taufen, Trauungen und Beerdigungen, aufgeschrieben in Kirchenbüchern, aber sie rhythmisieren auch das Leben im Dorf. Dies macht sie durch das Läuten der Glocken heute wie damals und das nicht nur als Rhythmusgeberin.

Das waren Worte, die nachhallten. Ebenso aber bleibt die Stimmung in Erinnerung, die Aaron Wunderlich mit seiner Musik erzeugte - einer Musik aus Leidenschaft. Musik, die eine andere Sprache zur Übertragung von Stimmungen ist. Seine Musik ist sicher aus der Klassik entsprungen und man merkte bei jedem Ton, dass sich der Künstler darin verliert und das Publikum mitnimmt in eine ähnliche Welt, die auch Dr. Johannes Krug geschildert hat.

Die Gespräche anschließend spiegelte die aufgemachte Gefühlswelt wider. Eigene Erinnerungen im Dorf und in der Kirche waren genauso bedeutend wie die Musik des Pianisten mit eigener Handschrift.



Dr. Johannes Krug (links) und Aaron Wunderlich bereiteten den Besuchern einen wunderbaren Abend.